Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 47 (1996)

Heft: 2: Die Kunst der Habsburger = L'art des Habsbourg = L'arte degli Asburgo

Bibliographie: Publikationen = Publications = Pubblicazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch spätere Neuauflagen der Blätter und Varianten desselben Motivs sowie Karikaturen nach populären Werken Füsslis (hier wird allerdings nicht Vollständigkeit erreicht) mit allen wünschenswerten Angaben angeführt. Wo möglich, wird die Entstehungsgeschichte eines jeden Blattes rekapituliert. Dem Autor kommt dabei seine profunde Kenntnis der teilweise unveröffentlichten Korrespondenz des Künstlers zugute.

Seit dem Erscheinen des bahnbrechenden Œuvrekatalogs von Gert Schiff im Jahre 1973, der neben den malerischen und zeichnerischen Arbeiten Füsslis auch die Druckgraphik enthält, hat die Forschung reichlich neues Material zusammengetragen (neue Deutungen der dargestellten Motive sind darunter [Kat.-Nrn. 76, 100]). Es ist, sofern es sich auf die Graphik bezieht, hier zusammengetragen und lässt sich durch die vorbildliche Indexierung (neben dem Titel- und Motivindex ist auch ein Index der Stecher und einer der Verleger vorhanden) erstmals leicht erschliessen. Ein weiteres unentbehrliches Hilfsmittel ist eine vollständige alphabetische Liste von Büchern, die Illustrationen nach Werken Füsslis enthalten. Eigentliche Neuentdekkungen innerhalb des druckgraphischen Werks des Künstlers, dies ein Gegensatz zu den Gattungen Zeichnung und Malerei, waren in den letzten zwanzig Jahren nur wenige zu verzeichnen (u.a. Kat.-Nrn. 111, 293).

Der achte Teil der Gesamtproduktion des Künstlers wurde durch graphische Reproduktion einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Die Druckgraphik war nicht nur das vorrangige Kommunikationsmittel zwischen Künstlern und Kunstliebhabern, sie war auch die einzige Möglichkeit, auf Künstler anderer Länder Einfluss zu nehmen. Aus diesem Grund versuchten Künstler, auf die Qualität der Graphikblätter, die manchmal in Auflagen von mehreren hundert Exemplaren erschienen und hohe Gewinne erzielten, Einfluss zu nehmen. Von Füssli sind nur Klagen, nicht aber zustimmende Äusserungen über die Arbeit der Stecher bekannt. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass der Künstler gelegentlich selbst seine traumhaft intensiven Visionen auf die Graphikplatte bannte. Achtzehn verschiedene Motive haben sich von seiner Hand erhalten. Einige dieser Blätter sind unvollendet, andere scheinen wenig gelungen. Ein Blatt jedoch wie «Dante, ohnmächtig vor den aufschwebenden Seelen von Paolo und Francesca» (Kat.-Nr. 295), zu dem sich auch eine Vorzeichnung erhalten hat, kann darüber Aufschluss geben, was Füssli von einer guten graphischen Umsetzung erwartete: Erhaltung von Dynamik und Expression, differenzierte Tonalität und Stimmungshaftigkeit. Wirkliches Vertrauen hatte Füssli nur in die Griffelkunst William Blakes, dem er teilweise flüchtig Skizzen übergab, die dieser dann zu detaillierten Stichen weiterentwickelte (Kat.-Nr. 80). Doch die Zusammenarbeit der beiden Künstler mit ungleichem Charakter – wie auch ihre enge Freundschaft – dauerte nicht lange. Trotz der ständigen Unzufriedenheit des Künstlers kann man sagen, dass ihn die Stecher, die immer auch Interpreten sind, selten missverstanden. Ein Bild wie «Die Nachtmahr», von dem der Katalog nicht weniger als zehn verschiedene Versionen und über dreissig Karikaturen aufführt, wurde erst in der graphischen Umsetzung zum durchschlagenden Erfolg. Im 19. Jahrhundert bemerkte Carl Brun, dass viele der erschreckenden Motive des Künstlers «in der Arbeit des Stechers einen besseren künstlerischen Eindruck hervorriefen».

Foto: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich

Johann Heinrich Füssli, «Salan», Stich von Thomas Holloway, 23,5×19,4 cm, Illustration zu Johann Caspar Lavaters «Essays on Physiognomy», Bd. 2, London 1792.

240 Blätter oder 80% der vorliegenden Arbeiten dienten als Buchillustrationen, ein Aufgabenfeld, das innerhalb des Werkes von Füssli noch kaum analysiert ist. Der Schweizer Emigrant nahm die meisten Aufträge zu Buchillustrationen im Jahrzehnt nach 1800 an, als er als Professor und Keeper der Royal Academy erstmals in seinem Leben von Geldsorgen befreit war. Er sah darin ein wichtiges Tätigkeitsgebiet auch für imaginative Künstler. Im Katalog wird in verdienstvoller Weise der literarische Kontext, in dem die Illustrationen stehen, kurz zusammengefasst. Dies erlaubt die Analyse der Erzähltechnik Füsslis, der den Text oft interpretiert und kommentiert, nie gedankenlos in sein Medium überträgt.

Matthias Vogel

Publikationen
Publications
Pubblicazioni

Wichtige Neuerscheinungen zur Schweizer Kunst (Auswahl), zusammengestellt von der Redaktion der Bibliographie zur Schweizer Kunst

Principales nouvelles parutions sur l'art suisse (sélection), liste établie par la rédaction de la Bibliographie de l'art suisse

Nuove importanti edizioni sull'arte svizzera (selezione), a cura della redazione della Bibliografia dell'arte svizzera

Althaus, Peter. – Carlotta Stocker. Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 1995. – 144 S., ill.

Althaus, Peter F. – Rolf Meyer. Zürich: Verlag Ernst Scheidegger, 1995. – 204 S., ill.

Apgar, Garry. – L'Art singulier de Jean Huber. Paris: Société nouvelle Adam Biro, 1995. – 235 p., ill.

Bamert, Markus. – Kirchenbauten des Historismus: Pfarr- und Viertelskirchen im Kanton Schwyz. Schwyz: Verlag Schwyzer Hefte, 1994. – 72 S., ill. (Schwyzer Hefte, 64).

Daguerre, Mercedes. – Guida all'architettura del Novecento: Svizzera. Milano: Electa, 1995. – 419 p., ill.

E. L. Kirchners Katze. Holzschnitte und Bilder von Ernst Ludwig Kirchner; Text und Idee von Franziska Dürr Reinhard; Hrsg.: Bündner Kunstmuseum Chur, Museumspädagogische Abteilung. Chur: Komm. Verlag Bündner Monatsblatt, 1995. – [48] S., ill. + 12 Ansichtskarten.

Eva Wipf. Herausgegeben von Rosmarie Schmid, Elisabeth Grossmann, Matthias Haldemann; [Texte:] Matthias Vogel, Rea Brändle. Ostfildern: Cantz, 1996. – 144 S., ill.

Felder, Peter. – Die Kunstlandschaft Innerschweiz: Zusammenspiel von Landschaft, Geschichte und Kunst. Luzern: Raeber, 1995. – 408 S., ill.

Francis Béboux: Metallplastiken. Text: Meta Zweifel. Basel: Wiese Verlag, 1995. – 171 S., ill.

«Friedrich Dürrenmatt: die Mansarde»: die Wandmalereien aus der Berner Laubeggstrasse. Mit einem Essay von Ludmila Vachtova. Herausgegeben vom Schweizerischen Literaturarchiv. Zürich: Diogenes, 1995. – 55 S., ill.

Green, Christopher. – The Thyssen-Bornemisza Collection [Lugano/Madrid]: The European Avant-gardes: Art in France and Western Europe 1904–1945. General Editor: Irene Martin. London: Zwemmer, 1995. – 493 S., ill.

Grisebach, Lucius. – Ernst Ludwig Kirchner, 1880–1938. Köln: Taschen, 1995. – 200 S., ill.

Guida ai Musei della Svizzera italiana / Museumsführer der italienischen Schweiz /

Guide des musées de la Suisse italienne / Guide to the Museums of Southern Switzerland. Bellinzona: Ente Ticinese per il Turismo, 1995. – 80 p./S., ill.

HAUER, STEFANIE. – Silvia Bächli. Ostfildern-Ruit: Cantz, 1995. – 79 S., ill. (Schriften zur Sammlung des Museums für Moderne Kunst Frankfurt am Main).

HORAT, HEINZ. – Der Franziskuszyklus von Jakob Warttis im Kapuzinerkloster Zug. Mit einer Darstellung der übrigen schweizerischen Franziskuszyklen. Zug: Balmer Verlag, 1995. – 111 S., ill. (Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug, 2).

KLOPMANN, ANDRÉ. – Le Corbusier: l'homme. Genève: Slatkine, 1995. – 154 p., pl.

Kunstraum 5430: Kunst in Wettingen. Hrsg.: Ortsbürgergemeinde Wettingen. Baden: Baden Verlag, 1995. – 253 S., ill.

Leiko Ikemura. Texte/Texts: Gérard A. Goodrow, Kimio Jinno, Fiedemann Malsch, Alexander Pühringer. Ostfildern: Cantz, 1995. – 109 S., ill.

LINDT, UELI. – Otto Glaus, Architekt. Basel: Birkhäuser, 1995. – 224 S., ill.

LÜÖND, KARL; LEUPIN, CHARLES. – Herbert Leupin: Plakate, Bilder, Grafiken. Mit einer Einführung von Markus Kutter. Basel: Reinhardt, 1995. – 350 S., ill.

NALDI, MONICA. – Mara Corradini, 1880–1964. Herausgegeben von Paola Starace. Zürich: AS-Verlag, 1995. – 112 S./p., ill.

Le Paris des Suisses. Textes et documents réunis et présentés par Daniel Jeannet; avec la collaboration de Béatrice Micheli Ceyssac, Marie-Joëlle Pedretti, Anne Pellaton, Christophe Calame, Christophe Grandjean. Paris: La Différence; Centre Culturel Suisse, 1995. – 363 p., ill.

PASQUALI, MARILENA. – Cordelia von den Steinen: giorno per giorno. Milano: Electa, 1995. – 67 p., ill. (Collana di Scultura, 3).

REINLE, ADOLF. – Italienische und deutsche Architekturzeichnungen, 16. und 17. Jahrhundert: die Plansammlungen von Hans Heinrich Stadler (1603–1660), Johann Ardüser (1585–1665) und ihre gebauten Gegenstücke. Basel: Wiese Verlag, 1994. – 359 S., ill.

René Feurer. Textes de Louis Dalla Fior et Alain Macaire. Arles: Actes Sud, 1995. – 63 p., ill.

René Regenass: aufgebrochen: Jura-Geschichten & Objekte. Basel: Janus, 1995. – 114 S., ill.

Die Sammlung Glarner Kunstverein [Glarus]. Texte: Kaspar Marti-Kock, Fritz Weber-Worni, Annette Schindler, Beat Gähwiler; Redaktion: Annette Schindler und Stefan Kunz. Glarus: Glarner Kunstverein, 1995. – 309 S., ill.

Die Sammlung Gustav Schneeli [Glarus]. Texte: Kaspar Marti-Kock, Irene Rehmann; Redaktion: Annette Schindler. Glarus: Glarner Kunstverein, 1995. – 79 S., ill.

Die Sammlung Othmar Huber. Texte: Matthias Frehner, Peter Jenny, Kaspar Marti-Kock, Annette Schindler, Madeleine Schuppli, Hans Christoph von Tavel, Susann Wintsch. Glarus: Glarner Kunstverein, 1995. – 191 S., ill.

STUTZER, BEAT. – Kurt Sigrist. Zürich: Offizin, 1995. – 176 S., ill.

WINKLER, JOHANN; ERLING, KATHARINA. – Oskar Kokoschka: Gemälde, Bd. 1: 1906–1929. Salzburg: Verlag Galerie Welz, 1995. – 228 S., ill.

Ausstellungskataloge / Catalogues d'exposition / Cataloghi d'esposizione

16e Biennale Internationale de Lausanne: Chassés-croisés / 16th Lausanne International Biennial: Criss-Crossings / 16. Internationale Biennale von Lausanne: «Chassés-croisés»: «Histoires parallèles», FAE/Musée d'art contemporain Pully/Lausanne; «Appartements témoins», Musée des arts décoratifs Lausanne., Lausanne: CITAM, 1995. – 215 p./S., ill.

A chacun sa montagne. Musée Jenisch Vevey, du 27 août au 5 novembre 1995. Exposition organisée par le Club alpin suisse. Réalisation de l'exposition et conception du catalogue: Laurence Rippstein. Vevey: section de Jaman du Club alpin suisse; Musée Jenisch, 1995. – 133 p., ill.

Alberto Giacometti: der ewige Jüngling: Grafik, Fotos, Gemälde, Plastiken. 14. Mai 1995 bis 9. Juli 1995, Kunstverein Wolfsburg/Schloss Wolfsburg. Wolfsburg: Kunstverein, 1995. – 118 S., ill.

Arp: Reliefs [: Ausstellung Henry Moore Institute Leeds GB, 8. 6. bis 2. 9. 1995]. [Hrsg.:] Penelope Curtis; [Texte:] Gunda Luyken, Gabriele Mahn, Walburga Krupp. Leeds: Henry Moore Institute, 1995. – 68 S., ill.

Art Glarus – Switzerland / Kunst Glarus – Schweiz. Hrsg.: Kaspar Marti, Madeleine Schuppli, Susann Wintsch. [Glarus]: Glarner Kunstverein, 1995. – 50 S., ill.

Beat Zoderer: Lagerware IX.95. Aargauer Kunsthaus Aarau, 23. September bis 19. November 1995. [Texte:] Beat Wismer, Elisabeth Grossmann, Harald Welzer, Stephan Kunz, J. C. Bürgel. Aarau: Aargauer Kunsthaus, 1995. – [50] S., ill.

Bruno Bertozzi: Versuche zu einer fiktiven Architektur 1984–1995. Aargauer Kunsthaus Aarau, 10. September bis 19. November 1995. Verantwortlich für Katalog und Ausstellung: Beat Wismer; [Texte:] Bruno Bertozzi, Dorothee Huber, Beat Wismer. Aarau: Aargauer Kunsthaus, 1995. – [88] S., ill.

Charles de Montaigu: sculptures, peintures, xylographies, dessins. Musée des beaux-arts de La Chaux-de-Fonds/Suisse, du 30 septembre au 19 novembre 1995; Musée d'art et d'histoire de Belfort/France, du 20 octobre au 31 décembre 1995. [Avec des contributions de] Edmond Charrière, Christophe Cousin, Gilbert Lascault, Florian Rodari. Genève: Ch. de Montaigu, 1995. – 67 p., ill.

CHIAPPINI, RUDY (Hrsg.). – Max Gubler. Museum für moderne Kunst/Villa Malpensata Lugano, 10. September – 5. November 1995. [Texte:] Rudy Chiappini, Hans A. Lüthy, Daisy Sigerist, Peter Killer, Michael Baumgartner, Doris Fässler. Milano: Electa, 1995. – 199 S., ill.

Chiarenza & Hauser: allein denken ist kriminell / penser seule est criminel / thinking alone is criminal. Kunstmuseum des Kantons Thurgau [/Kartause Ittingen] und Kunsthaus Glarus [: Projekt «Le bonheur est toujours là où on le place, malheureusement on le place toujours là où on n'est pas», Ende 1994]. [Mit Texten von] Annette Schindler, Markus Landert, Mary Cerutti, Christoph Tannert, Shirley Machill. Sulgen: Niggli, 1995. – 123 S., ill.

La collezione di fotografia svizzera della Banca del Gottardo / Die Sammlung Schweizer Photographie der Gotthard Bank / La collection de photographie suisse de la Banque du Gothard / The Gotthard Bank's swiss photography collection. Concezione e testo / Konzept und Text / Conception et texte / Conception and text: Guido Magnaguagno. [Lugano]: Fondazione Galleria Gottardo, 1995. – 158 p./S., ill.

Daniel Oates: Skulpturen. Museum Schloss Hardenberg Velbert-Neriges, 24. September–26. November 1995. [Texte:] Cornelia Will, Dan Cameron. Velbert: Museen der Stadt, 1995. – 43 S., ill.

Dieter Roth: Werke 1951–1961 und das Solothurner Wandbild. Kunstmuseum Solothurn, 18. März–7. Mai 1995. Texte: Dieter Roth, André Kamber. Solothurn: Kunstmuseum, 1995. – 54 S., ill.

Ernst Ludwig Kirchner: die Werke in Schweizer Museen. Kirchner Museum Davos, vom 25. Juni bis 22. Oktober 1995; Gastkurator: Beat Stutzer; [mit Texten von] Bruno Gerber, Beat Stutzer, Annakatharina Walser Beglinger. Davos: Kirchner Museum, 1995. – 221 S., ill.

Ernst Steiner: Imaginationen: Bildzyklen 1990–1995. Geleitwort: Gerhard Piniel. [Wien]: E. Steiner, 1995. – [48] S., ill.

Félix Vallotton. Bearbeitet von Rudolf Koella; mit Beiträgen von Marina Ducrey und Christoph Vögele. Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung München, 25. August bis 5. November 1995; Folkwang Museum Essen, 26. November 1995 bis 18. Februar 1996. München: Hirmer, 1995. – 255 S., ill.

Franz Rederer (1899–1965): Musikerportraits. [Mit Beiträgen von] Burkhard Leismann, Helmut Swozilek, Johannes Duft, Margaret Engeler, Ute Becker, Julia Neudorfer. Vorarlberger Landesmuseum Bregenz, 21. Juli–25. September 1994. Bregenz: Vorarlberger Landesmuseum, 1994. – 163 S., ill.

FRICKER, H. R. – Sophie Taeuber-Arp: Kindheit und Jugend in Trogen. [Texte:] Johannes Schläpfer, H. R. Fricker, Sophie Taeuber-Arp; Hrsg.: Kronengesellschaft Trogen. Zürich: Edition Fink, 1995. – [72] S., ill.

GIVORD, CHRISTIANE. – Toto Meylan: fer et bois des corps vides. Hauterive: G. Attinger, 1995. – 78 p., ill. (Artistes neuchâtelois revisités).

GREENOUGH, SARAH; BROOKMAN, PHILIP. – Robert Frank. [Mit Beiträgen von] W. S. Di Piero, Martin Gasser, John Hanhardt. New York: Vertrieb Art Publishers, 1994. – 335 S., ill.

Hans Purrmann: Im Licht der Farbe: Stilleben, Akte, Interieurs. Ausstellung Ger-

hard-Marcks-Haus Bremen, 8. Oktober 1995 bis 28. Januar 1996. [U. a. mit Beiträgen von] Liesbeth Jans, Karen Volkmann, Elke Hergert, Martina Rudloff; herausgegeben von der Gerhard-Marcks-Stiftung. Bremen: Gerhard-Marcks-Stiftung, 1995. – 147 S., ill.

Das Haus und die Stadt / The House and the City: Städtebauliche Arbeiten von Diener & Diener: Katalog der Ausstellung Architekturgalerie Luzern, 24. September bis 29. Oktober 1995/.. [Mit einem Essay von] Martin Steinmann. Basel; Boston; Berlin: Birkhäuser, 1995. – 92 S., ill.

Helmut Federle. Galerie nationale du Jeu de Paume Paris, 3 mai–15 juin 1995. Conception du catalogue: Helmut Federle, Jean Robert; [avec un texte de] Bernard Ceysson. Paris: Editions du Jeu de Paume, 1995. – 87 p., ill.

Identités et affinités: Art suisse contemporain dans la collection du Musée des Beaux-Arts Lausanne. Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 8 septembre–5 novembre 1995; Musée des Beaux-Arts Dole, 13 janvier–31 mars 1996. [Textes:] Catherine Lepdor, Patrick Schaefer, Jörg Zutter. Lausanne: Musée cantonal des Beaux-Arts, 1995. – 43 p., ill. (Les Cahiers du Musée de Lausanne, 3).

J'aime l'éléctricité: Muda Mathis. Hrsg.: Markus Landert, Beatrix Ruf; [Texte:] Lisa Fuchs/Muda Mathis, Lislot Frei, Erika Keil, Esther Jungo, Markus Landert, Beatrix Ruf. Sulgen: Niggli, 1995. – 109 S., ill.

Jolidon, Yves. – Museum Sursee: Geschenke und Erwerbungen 1985–1995. Konzept Ausstellung und Katalog: Yves Jolidon; Gestaltung und Realisation der Ausstellung: Ausstellungskommission Rathaus Sursee (Uta Bergmann, Yves Jolidon); Hrsg.: Stiftung Stadtmuseum Sursee. Sursee: Verlag Surseer Schriften, 1995. – 79 S., ill. (Surseer Schriften: Kataloge, 2).

Josef Felix Müller. Museum zu Allerheiligen/ Kunstverein Schaffhausen [: Ausst. 22. 10. bis 26. 11. 1995]. [Einleitung:] Andrea Hofmann. St. Gallen: Vexer Verlag, 1995. – 92 S., ill.

Katharina Bürgin: Objekte 1992 bis 1994: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, 26. Januar bis 19. Februar 1995: Manor-Kunstpreis 1994. [Mit einem Text von] Gertrud Ohling. Schaffhausen: Museum zu Allerheiligen, [1995]. – 48 S., ill.

Kesser, Caroline. – Madeleine Kemeny-Szemere [: Werkverzeichnis]. [Mit Beiträgen von] Roland Wäspe, Béatrice Langraf, Madeleine Kemeny-Szemere. Ostfildern-Ruit: Cantz; St. Gallen: Kunstmuseum, 1995. – 190 S., ill.

Kosinski, Dorothy; Pissarro, Joachim; Stevens, Maryanne. – From Manet to Gauguin: Masterpieces from Swiss Private Collections. Royal Academy of Arts London, 30 June–8 October 1995. London: Royal Academy of Arts, 1995. – 150 S., ill.

Kunz, Stephan. – Hans Trudel: Druckgrafik. Baden: Stiftung Hans-Trudel-Haus, 1995. – 47 S., ill.

Lenz Klotz: Werke der Jahre 1993 bis 1995. Text: Anne Rüegsegger. Galerie Carzaniga & Ueker.. Basel, Ausstellung 26. Oktober bis 25. November 1995. Basel: Galerie Carzaniga & Ueker, 1995. – 129 S., ill. (Edition Carzaniga & Ueker, 8).

Mario Ribola (1908–1948). Scritti di Claudio Nembrini, Matteo Bianchi, Marcella Snider. Bellinzona: Civica Galleria d'Arte, 1995. – 87 p., ill. (Quaderni di Villa dei Cedri, 17).

Marisa Merz. Mit Texten von/con testi di Mario Merz, Dieter Schwarz, Tommaso Trini. Kunstmuseum Winterthur [: Ausst. 17. 6.–27. 8. 1995]. Düsseldorf: Richter Verlag, 1995. – 140 S./p., ill.

Martin Disler: Skulpturen 1985 bis 1994. Kunsthalle in Emden/Stiftung Henri Nannen, 30. September bis 26. November 1995. [Texte:] Andrea Firmenich, Achim Sommer, Dieter Koepplin. Emden: Kunsthalle in Emden, 1995. – 93 S., ill.

Max Matter. Aargauer Kunsthaus Aarau, 10. September bis 19. November 1995. [Texte:] Beat Wismer, Stephan Kunz, Max Matter. Aarau: Aargauer Kunsthaus, 1995. – 94 S., ill.

Monique Saint-Hélier et Lucien Schwob: de la peinture et de l'écriture. [Avec des contributions de] Edmond Charrière, Claudine Balsiger, Jacques Comincioli, Anne-Catherine Closuit Eisenhart, François Frey-Béguin. La Chaux-de-Fonds: Musée des beaux-arts, 1995. – 73 p., ill.

Myrtha Steiner: «Europawanderung»: Bilder aus Osteuropa 1993–1994. Mit Texten von Gabriela Christen, Tadeus Pfeifer und einem Gedicht von Míla Haugov. Zürich: [M. Steiner], 1995. – 83 S., ill.

Nando Snozzi – Luca Marcionelli: Segno Sogno – Terra Pietra. Antico Monastero delle Agostiniane Monte Carasso, [1 ottobre–5 novembre] 1995. [Testi di] Michele Licheri, Mariù Pirisi, Gabriela Christen. Monte Carasso: Cancelleria comunale, 1995. – 137 p., ill.

Paris um 1900, malerisch dargestellt von Théophile-A. Steinlen, 1859–1923. Katalog (Werk-Auswahl) zur Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum [Pfäffikon SZ], 3. September bis 29. Oktober 1995. [Text:] Sandor Kuthy. Pfäffikon SZ: Seedamm-Kulturzentrum, 1995. – 58 S., ill.

Preisträgerinnen und Preisträger des Eidgenössischen Wettbewerbs für Freie Kunst / Lauréates et lauréats du Concours fédéral des Beaux-Arts / Premiate e premiati del Concorso Federale delle Belle Arti 1995. Kunsthaus Glarus, 24. September–19. November 1995. [Texte/textes/testi:] Annette Schindler, Pierre-André Lienhard. Bern: BAK; Glarus: Kunsthaus, 1995. – [68] S./p., ill.

Raussmüller, Urs; Sauer, Christel. – «Luxe, calme et volupté»: Regards sur le Post-Impressionisme: Collectionneurs à Winterthur et Baden au début du 20e siècle. [Casino Luxembourg: expos. 14 janvier au 26 mars 1995]. Schaffhausen: Neue Kunst Bücher, 1994. – 239 S./p., ill.

Wyder, Bernard. – Edouard Vallet: Images nomades / ein Nomadenleben im Bild / immagini nomadi. Pully: EXPUL, 1995. – 94 p./S., ill.

Universitäten / Hochschulen
Universités / Polytechnicum
Università / Politecnici

Neue Hochschulforschungen zur Schweizer Kunst

• Raphael Sennhauser
Die Wandmalereien der Burgkapelle Kyburg. Der spätgotische Wandmalereibestand in Schiff und Chor, Lizentiatsarbeit, Universität Zürich, 1995. – 140 S. + Pläne, Tafeln und Abb. – Adresse des Autors: Grünhaldenstrasse 24, 8052 Zürich.

Die Burgkapelle Kyburg (Kanton Zürich) birgt im Schiff und im Chor spätgotische Wandmalereien. Sie sind Gegenstand der hier vorgestellten Studie, die in ihrer Entstehung durch gleichzeitig durchgeführte Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten begünstigt wurde.

Die kunsthistorische Forschung handelte die Kyburger Malereien deskriptiv ab und brachte ihnen gemessen an der historischen Bedeutung der Burg letztlich nur wenig Beachtung entgegen. – Die Burg als repräsentatives Zentrum kyburgischer, habsburgischer und seit dem 15. Jahrhundert zürcherischer Territorialherrschaft erfreut sich heute aus Aktualitätsgründen wieder regeren Forschungsinteresses. – Die einzelnen Wandbilder wurden bisher unterschiedlich, zwischen 1400 und 1450, datiert und nicht als Teil einer Bilderfolge mit zugrundeliegendem Bildprogramm erkannt. Formale, stilistische und ikonographische Charakteristika lassen demgegenüber eine zeitlich und konzeptionell ganzheitliche Ausmalung wenig vor Mitte des 15. Jahrhunderts für wahrscheinlich halten.

Der Untersuchung der Wandmalereien gehen historische und baugeschichtliche Überlegungen zur Kapelle voraus. Die Übernahme der Herrschaft Kyburg durch Zürich um 1424 mit daran anschliessender, archivalisch wie dendrochronologisch fassbarer Bautätigkeit auf der Burg bildet den terminus post quem für Bauarbeiten an der Kapelle. Für die Wandmalereien vertritt der Autor die Datierung in die «dunkle Zeit» der späten 1430er oder der 1440er Jahre. Aufgrund reduzierter Malschichten hauptsächlich anhand der Vorzeichnung zu beurteilen, gehören die Malereien der Spätphase des Weichen Stils an. Sie stellen eine qualitativ bemerkenswerte Arbeit eines Künstlers vermutlich aus dem schwäbisch-nordostschweizerischen Raum dar und lassen in der Linearität der Vorzeichnung Verwandtschaften mit frühen Holzschnittwerken erkennen.

Zur kunstgeschichtlichen Analyse der Wandmalereien leitet vorgängig die Fra-